

Informationen zu Mittwoch, den 08.07. der Langen Woche der Rigaer Straße

Am Mittwoch, den 08.07. wurde das Straßenfest von den Bullen angegriffen. Diese sind ohne vorherige Ankündigung aggressiv auf die Anwesenden losgegangen und haben den Umsonstflohmarkt und einige andere Stände abgeräumt. Als Reaktion wird es heute, am Freitag, den 10.07. um 21h eine Demonstration durch Friedrichshain geben.

Am Mittwoch den 08.07. fand auf der Kreuzung Rigaer Ecke Liebigstraße (Dorfplatz) ein Umsonstflohmarkt statt. Außerdem gab es einen Siebdruckstand und einen Stand zum kollektiven Kartieren. Dieser Tag der Langen Woche der Rigaer Straße war dafür gedacht, eine Plattform für den Austausch im Kiez zu schaffen und einen Tag gemeinsam mit der Nachbarschaft zu gestalten. Der Umsonstflohmarkt sollte ein Zeichen gegen die kapitalistische Verwertungslogik und die gesellschaftliche Wegwerf-Mentalität setzen. Alle konnten Dinge mitbringen, die sie nicht mehr brauchen, jede_r der_die wollte konnte sich die Sachen die er_sie braucht nehmen, ohne eine Gegenleistung dafür zu erbringen. Beim kollektiven Kartieren konnten die Teilnehmenden Räume, die ihnen für die Selbstorganisation und das gemeinsame Leben im Kiez wichtig waren auf einer Karte verzeichnen und somit allen anderen Nachbar_innen zugänglich machen.

Nachdem die Stände gegen 17 Uhr aufgebaut wurden, sammelten sich langsam ca. 150 Menschen am Dorfplatz. Eine bunte Mischung von Anwohner_innen besuchten das Fest und beteiligten sich, indem sie zum Beispiel Klamotten mitgebracht hatten. Auch waren einige Kinder anwesend. Die Stimmung war ausgelassen und entspannt. Bis die Cops gegen 18:15 Uhr auf die Idee gekommen sind, alles kaputt zu machen. Ein Transporter und ca. 50 - 70 Bullen in voller Montur sind zu Fuß auf den Dorfplatz gekommen und haben ohne Ankündigung die Besucher_innen des Fests angegriffen und versucht die Klamotten, die noch auf der Straße standen, zu klauen. Das haben sie auch bei ein paar Kisten geschafft, der Rest wurde kollektiv verteidigt und von den Besucher_innen in Sicherheit gebracht. Der Grund für eine derart unverhältnismäßige, aggressive und übergriffige Aktion war weder für uns, noch für die anwesenden Nachbar_innen nachvollziehbar. Zudem passte das Verhalten der Cops auch nicht zur angekündigten Einsatzstrategie („so wenig Polizei wie möglich, so viel wie nötig“), statt dessen haben sie eine entspannte Situation zum Eskalieren gebracht. Das einzig Positive an der Sache war, dass das Verhalten der Bullen so überzogen war, dass sie sich auch vor anwesenden Anwohner_innen lächerlich gemacht haben und sich viele der Umstehenden mit dem Flohmarkt solidarisiert haben. Die Bullen haben das Prinzip eines Umsonstflohmarkts scheinbar einfach nicht verstanden: Natürlich kann eine Person kommen und sich alles unter den Nagel reißen, das ist aber nicht besonders sozial. Und das mit dem LKW war ja mal wirklich übertrieben. Nachdem sie alles weggenommen haben, was ging, haben anscheinend einige von ihnen vergessen was der Grund ihres Einsatzes war und den Job der Straßenreinigung übernommen. Nachdem sie also schon mehr Kleidung eingesammelt haben als sie im ganzen Jahr tragen können, haben sie auch noch den Müll der umliegenden Hausprojekte weggeschleppt.

Besonders aufgrund dieser Eskalation, aber auch aufgrund der permanenten Bullenbelagerung der letzten Tage, haben wir uns dazu entschieden, heute, am Freitag um 21h eine Demonstration zu starten. Diese wird am Dorfplatz (Rigaerstr./Liebigstraße) beginnen und sich durch den Nord- und Südkiez bewegen. Damit wollen wir zeigen, dass wir uns nicht einschüchtern lassen, dass wir weiter auf der Straße bleiben werden und bereit sind das Straßenfest durchzusetzen.

**Wir haben schon lange die Schnauze voll von Bullen,
Ordnungsamt und staatlicher Kontrolle!
Wir nehmen das Straßenfest selbst in die Hand!**